

# METHODIK UND DEFINITION DES NEWFUTURE HANDBUCHS



## Inhalt

1. Einleitung .....	3
1.1 Umfang des Projekts .....	3
1.2 Zweck des Dokuments .....	3
1.3. Profil der Ausbildungsfachkraft .....	3
2. Überblick über das Schulungsprogramm .....	3
2.1 Aufbau des Kurses .....	3
2.2 Aufbau der Schulungsmodule .....	4
2.3 Lehr- und Lernmethoden .....	5
2.4. Modulspezifischer Unterrichtsplan und Lehrmethodik .....	5
Unterrichtsplan für Modul 1: Verständnis von Trauma und Resilienz bei geflüchteten Lernenden.....	6
Unterrichtsplan für Modul 2: Kulturelle Sensibilität und kulturelle Kompetenz .....	7
Unterrichtsplan für Modul 3: Die Erfahrung von Flüchtlingen verstehen.....	8
Unterrichtsplan für Modul 4: Psychologische Erste Hilfe.....	9
Unterrichtsplan für Modul 5: Trauma-Informierte Pflege und Lehrtechniken .....	10
Unterrichtsplan für Modul 6: Integration und soziale Eingliederung von Flüchtlingen in Trainingseinheiten .....	12
Unterrichtsplan für Modul 7: Maßnahmen auf Gemeindeebene.....	13
Unterrichtsplan für Modul 8: Selbstfürsorge für Fachkräfte.....	15
Unterrichtsplan für Modul 9: Rechtliche und ethische Überlegungen .....	17
Unterrichtsplan für Modul 10: Überweisung an Gesundheitsfachkräfte.....	18
3. Bewertung und Zertifizierung .....	19



## 1. Einleitung

### 1.1 Umfang des Projekts

Das NewFuture-Projekt zielt darauf ab, das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen zu verbessern, indem es Berufsbildungsfachleute mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausstattet, um Flüchtlinge effektiv zu unterstützen. Der Schwerpunkt liegt auf der Bewältigung der psychologischen und kulturellen Komplexität, mit der Flüchtlinge bei der Integration in neue Arbeitsmärkte und soziale Umgebungen konfrontiert sind.

### 1.2 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument umreißt die Trainingsmethodik für "Train the Trainers"-Sitzungen sowie für lokale Pilotsitzungen, die durchgeführt werden, um Berufsbildungsfachleute auf die Umsetzung des NewFuture-Curriculums vorzubereiten. Es beschreibt Trainingsmodule, Lernergebnisse und den Bewertungs- und Zertifizierungsprozess.

### 1.3. Profil der Ausbildungsfachkraft

Die Ausbildungsfachkräfte sollten über Fachwissen in den Bereichen Psychologie, Sozialarbeit oder Pädagogik verfügen und zusätzlich eine Ausbildung in kultureller Kompetenz, traumabewusster Betreuung und Flüchtlingsintegrationsprozessen absolvieren.

## 2. Überblick über das Schulungsprogramm

### 2.1 Aufbau des Kurses

- Die Ausbildung wird modular aufgebaut sein, wobei jedes Modul auf spezifische Kompetenzen in Bezug auf psychisches Wohlbefinden und kulturelle Sensibilität abzielt
- Die Module sind von grundlegenden bis zu fortgeschrittenen Themen gegliedert, so dass die Ausbildungsfachkräfte ihr Wissen im Laufe des Kurses erweitern können.
- In jedem Modul werden theoretische Kenntnisse mit praktischen Übungen kombiniert, um sicherzustellen, dass die Ausbildungsfachkräfte das Gelernte in der Praxis anwenden können, was für die Bewältigung der komplexen Szenarien, mit denen sie bei der Arbeit mit Flüchtlingen häufig konfrontiert werden, von entscheidender Bedeutung ist.
- Jedes Modul ist so konzipiert, dass es sich an unterschiedliche Gruppengrößen und Lernumgebungen anpassen lässt, vom individuellen Selbststudium bis hin zu Workshops für große Gruppen.

<b>Gesamtdauer</b>	<b>42 Stunden</b>
<b>Ausbildungsmodule</b>	<b>10</b>
<b>Dauer der einzelnen Module</b>	<b>4 Stunden</b>
<b>Allgemeines Feedback und Zusammenfassungen</b>	<b>2 Stunden</b>



## 2.2 Aufbau der Schulungsmodule

<b>Modul 1: Verständnis von Trauma und Resilienz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: Mindshift</li> <li>• Lernergebnisse: Die Auswirkungen von Trauma verstehen, Anzeichen von Trauma erkennen, Resilienzfaktoren verstehen, Empathie für Traumaüberlebende entwickeln.</li> </ul>
<b>Modul 2: Kulturelle Sensibilität und kulturelle Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: Werkstatt</li> <li>• Lernergebnisse: Stärkung des kulturellen Bewusstseins und der kulturellen Sensibilität, Verständnis der kulturellen Einflüsse auf die psychische Gesundheit, Aufbau interkultureller Kommunikationsfähigkeiten.</li> </ul>
<b>Modul 3: Die Erfahrung von Flüchtlingen verstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: Werkstatt</li> <li>• Lernergebnisse: Erkundung der Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind, Bewältigung von Vertreibungs- und Akkulturationsstress, Förderung von Empathie für die Erfahrungen von Flüchtlingen.</li> </ul>
<b>Modul 4: Psychologische Erste Hilfe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: Werkstatt</li> <li>• Lernergebnisse: Verstehen der Grundsätze für die unmittelbare psychologische Unterstützung in Krisensituationen, Förderung der psychischen Gesundheit in Notfällen, Entwicklung von Strategien zur Stressbewältigung.</li> </ul>
<b>Modul 5: Trauma-Informierte Pflege und Lehrtechniken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: RCF</li> <li>• Lernergebnisse: Umsetzung traumainformierter Unterrichtspraktiken, Schaffung eines traumasensiblen Lernumfelds, Anwendung kognitiver Verhaltensansätze, Unterstützung von Flüchtlingen entsprechend ihrer Ziele.</li> </ul>
<b>Modul 6: Integration und soziale Eingliederung von Flüchtlingen in Trainingseinheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: BEST</li> <li>• Lernergebnisse: Förderung der sozialen Integration und Eingliederung von Flüchtlingen, Unterstützung von Flüchtlingen beim Aufbau von Gemeinschaftsbeziehungen, Förderung eines unterstützenden Umfelds.</li> </ul>
<b>Modul 7: Maßnahmen auf Gemeindeebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: Mindshift</li> <li>• Lernergebnisse: Die Rolle der Unterstützung durch die Gemeinschaft für das psychische Wohlbefinden untersuchen, Ressourcen der Gemeinschaft für die Unterstützung der psychischen Gesundheit nutzen, die Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungsfachleuten und Gemeinschaftsorganisationen fördern.</li> </ul>
<b>Modul 8: Selbstfürsorge für Fachkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: BEST</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernergebnisse: Entwicklung von Strategien zur Selbstfürsorge, Vorbeugung von Burn-out und Ermüdung des Mitgefühls, Verbesserung des persönlichen und beruflichen Wohlbefindens.</li> </ul>
<b>Modul 9: Rechtliche und ethische Erwägungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: RCF</li> <li>• Lernergebnisse: Verstehen der rechtlichen und ethischen Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit psychosozialer Unterstützung, Einhalten von Berufsstandards, Schutz der Rechte von Flüchtlingen.</li> </ul>
<b>Modul 10: Überweisung an Gesundheitsfachkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 4 Stunden</li> <li>• Verantwortlicher Partner: Alle Partner</li> <li>• Lernergebnisse: Erkennen, wann man Flüchtlinge an zertifizierte Gesundheitsfachkräfte überweisen sollte, Zusammenarbeit mit Expert_innen für psychische Gesundheit, Entwicklung von kultursensiblen Überweisungsrichtlinien.</li> </ul>
<b>Feedback und Zusammenfassungssitzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: 2 Stunden</li> <li>• Aktivitäten: Reflexion der Schulungserfahrungen, Konsolidierung des Gelernten, Diskussion von Umsetzungsstrategien und Sammeln von Feedback für zukünftige Verbesserungen.</li> </ul>

### 2.3 Lehr- und Lernmethoden

- Um das Engagement und die Mitarbeiter\_innenbindung zu maximieren, werden interaktive Methoden wie Simulationen, Gruppendiskussionen und Rollenspiele eingesetzt. Diese Methoden sollen das Einfühlungsvermögen und das Verständnis der Auszubildenden fördern.
- Gegebenenfalls werden digitale Hilfsmittel wie animierte Videos und Multimedia in die Schulung integriert.

### 2.4. Modulspezifischer Unterrichtsplan und Lehrmethodik



Unterrichtsplan für Modul 1: Verständnis von Trauma und Resilienz bei geflüchteten Lernenden	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Sitzung 1: <b>Trauma</b> von Flüchtlingen verstehen Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Flüchtlingstrauma, Ursachen und Auslöser (Konflikt, Vertreibung, Familientrennung).</li> <li>- Psychologische Folgen von Traumata (PTBS, Depressionen, Angstzustände, Anpassungsstörungen) bei geflüchteten Lernenden.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation über das Trauma von Flüchtlingen, wobei die Teilnehmenden sich mit Fallstudien und Medienressourcen beschäftigen, um die verschiedenen Erscheinungsformen von Trauma zu verstehen (Aktivität 1 aus der Toolbox). - Gruppendiskussion und Reflexion über reale Flüchtlingserfahrungen und deren Auswirkungen auf Lernen und Verhalten.</li> </ul>
Sitzung 2: Resilienz und <b>Bewältigungsstrategien</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkundung des Konzepts der Resilienz und ihrer Entwicklung bei geflüchteten Lernenden, die mit einem Trauma konfrontiert sind.</li> <li>- Praktische Bewältigungsstrategien, einschließlich sozialer Unterstützung, psychosozialer Maßnahmen und kultureller Praktiken, die die Resilienz fördern.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtenerzählen und Diskussion, bei der die Teilnehmenden Geschichten über die Resilienz von Flüchtlingen austauschen oder Rollenspiele dazu machen (Aktivität 3 aus der Toolbox).</li> <li>- Gruppendiskussion über Möglichkeiten zum Aufbau von Resilienz durch gemeinschaftliche Unterstützung und Peer-to-Peer-Engagement.</li> </ul>
Sitzung 3: Aktives Zuhören und <b>Einfühlungsvermögen</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedeutung des aktiven Zuhörens und des Einfühlungsvermögens für einen traumainformierten Unterricht.</li> <li>- Techniken zur Nutzung verbaler und nonverbaler Kommunikation, um geflüchteten Lernenden emotionale Unterstützung zu bieten.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiele, in denen die Teilnehmenden aktives Zuhören und Einfühlungsvermögen anhand von realitätsnahen Szenarien üben (Aktivität 2). Sie unterstützen abwechselnd eine geflüchtete Person in Not und üben dabei Einfühlungsvermögen und nonverbale Kommunikation.</li> </ul>
Sitzung 4: Aufbau eines traumasensiblen und widerstandsfähigen <b>Lernumfelds</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Schaffung eines traumasensiblen und resilienzfördernden Umfelds in der Berufsbildung.</li> <li>- Die Rolle von Berufsbildungsfachleuten bei der Förderung emotionaler Stabilität und Unterstützung für geflüchtete Lernende.</li> </ul> <p><b>Aktivität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppen-Kunstprojekt, bei dem die Teilnehmenden ein kollektives Kunstwerk schaffen, das Resilienz und Genesung repräsentiert, indem sie Symbole wie einen Baum oder einen Phönix verwenden (Aktivität 2). Diese Aktivität fördert die kreative Reflexion über Trauma und Genesung.</li> </ul>
Abschluss und <b>Bewertung</b> Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekapitulation der Schlüsselkonzepte (Trauma, Resilienz und Empathie).</li> <li>- Diskussion über die Anwendung traumainformierter Strategien im beruflichen Umfeld.</li> </ul>

Unterrichtsplan für Modul 2: Kulturelle Sensibilität und kulturelle Kompetenz	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Sitzung 1: Kulturelle Normen und Werte von Flüchtlingen 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erforschung der verschiedenen kulturellen Normen und Werte von Flüchtlingsgruppen.</li> <li>- Auswirkungen der kulturellen Identität auf das Sozial- und Bildungsverhalten.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturquiz, bei dem das Wissen über kulturelle Praktiken von Flüchtlingen getestet wird (Aktivität 1 aus der Toolbox).</li> <li>- Diskussion darüber, wie kulturelle Normen die Interaktionen in der Klasse beeinflussen.</li> </ul>
Sitzung 2: Aufbau interkultureller Kommunikationsfähigkeiten 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontexthohe vs. kontextarme Kommunikationsstile.</li> <li>- Überwindung von Sprachbarrieren.</li> <li>- Entwicklung von Einfühlungsvermögen und aktivem Zuhören.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspielszenarien, in denen die Teilnehmenden Kommunikationsstörungen aufgrund kultureller Unterschiede nachspielen</li> <li>- Gruppendiskussion zur Analyse der Rollenspielszenarien und Diskussion alternativer Kommunikationsstrategien.</li> </ul>
Sitzung 3: Respektierung der Vielfalt in der psychosozialen Betreuung 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung, wie kulturelle Überzeugungen die Wahrnehmung der psychischen Gesundheit beeinflussen.</li> <li>- Auseinandersetzung mit dem Stigma der psychischen Gesundheit in Flüchtlingsgemeinschaften.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallstudie, bei der die Teilnehmenden die realen Herausforderungen für die psychische Gesundheit von geflüchteten Studierenden analysieren.</li> <li>- Brainstorming über kultursensible Strategien zur Unterstützung der psychischen Gesundheit.</li> </ul>
Sitzung 4: Schaffung integrativer Lernumgebungen 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Schaffung integrativer Klassenzimmer.</li> <li>- Multikulturelle Lehrpläne einbeziehen.</li> <li>- Unterstützung von Flüchtlingsschüler_innen durch Mentorenschaft und Sprachförderung.</li> </ul> <p><b>Aktivität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden entwerfen Aktionspläne, um ein integratives Lernumfeld zu schaffen.</li> <li>- Die Teilnehmenden teilen und diskutieren ihre Aktionspläne für die Umsetzung.</li> </ul>
Abschluss und Bewertung 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekapitulation der wichtigsten Punkte.</li> <li>- Diskussion über die Umsetzung von Strategien in beruflichen Kontexten.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzes Quiz zur Bewertung von kulturellen Normen, Kommunikationstechniken und Unterstützung der psychischen Gesundheit.</li> <li>- Offenes Feedback und Fragen und Antworten.</li> </ul>

Unterrichtsplan für Modul 3: Die Erfahrung von Flüchtlingen verstehen	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Sitzung 1: Erkundung der Herausforderungen von Flüchtlingen Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind, einschließlich Vertreibung, Verlust und Akkulturationsstress.</li> <li>- Emotionale, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen dieser Herausforderungen auf geflüchtete Lernende.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Workshop zu kulturellen Perspektiven und Positionierung, bei dem die Teilnehmenden verschiedene Flüchtlingsprofile nachspielen, um verschiedene gesellschaftliche und kulturelle Positionen zu verstehen (Aktivität 1 aus der Toolbox).</li> </ul>
Sitzung 2: Erkennen von Akkulturationsstress Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen von Akkulturationsstress auf die Anpassung und das Wohlbefinden von Flüchtlingsschüler_innen.</li> <li>- Ausgleich zwischen kultureller Beibehaltung und Anpassung durch die Theorie der kulturellen Verschmelzung.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch von kulturellen Artefakten, wobei die Teilnehmenden kulturelle Artefakte mitbringen, um zu diskutieren, wie kulturelle Praktiken die Integration von Flüchtlingen beeinflussen (Aktivität 2 aus der Toolbox).</li> </ul>
Sitzung 3: Umgang mit Trauma bei geflüchteten Lernenden Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen der traumaspezifischen Erfahrungen von Flüchtlingen und deren Auswirkungen auf Verhalten und Lernen.</li> <li>- Die Auswirkung von Trauma auf das Lernen und die Erfahrung von Flüchtlingen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorführung des von NewFuture entwickelten Animationsvideos über Trauma, gefolgt von einer Gruppendiskussion über Strategien zur Unterstützung traumatisierter Lernender (Aktivität 3 aus der Toolbox).</li> </ul>
Sitzung 4: Aufbau von unterstützenden und integrativen Lernumgebungen Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Schaffung kulturell inklusiver und traumasensibler Lernumgebungen.</li> <li>- Die Rolle der Empathie bei der Förderung von unterstützenden Lerngemeinschaften.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übung zur Erstellung von Szenarien, bei der die Teilnehmenden komplexe Szenarien entwickeln, in denen geflüchtete Lernende mit Herausforderungen in der Berufsbildung konfrontiert sind, und Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen entwickeln</li> </ul>
Abschluss und Bewertung Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, die während der Sitzung behandelt wurden.</li> <li>- Diskussion darüber, wie Strategien im beruflichen Kontext umgesetzt werden können.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden diskutieren, wie sie die erlernten Strategien umsetzen können, wobei sie sich auf Empathie und kulturelle Sensibilität konzentrieren.</li> </ul>



Unterrichtsplan für Modul 4: Psychologische Erste Hilfe	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivitäten
Sitzung 1: Einführung in die Psychologische Erste Hilfe (PFA) Dauer: <b>1 Stunde</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Konzept der PFA und seine Bedeutung für die berufliche Bildung.</li> <li>- Die wichtigsten PFA-Prinzipien: Sicherheit, Ruhe, Verbundenheit, Wirksamkeit und Hoffnung.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppendiskussion über falsche Vorstellungen von PFA, wobei die Teilnehmenden ihre Erfahrungen austauschen und Missverständnisse über PFA klären.</li> </ul>
Lerneinheit 2: Anzeichen von <b>Notlagen</b> erkennen Dauer: <b>1 Stunde</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen emotionaler, kognitiver und verhaltensbezogener Anzeichen von Notlagen bei Flüchtlingen.</li> <li>- Kulturelle und sprachliche Sensibilitäten bei der Erkennung von Notlagen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenariobasiertes Quiz (Aktivität 1 aus der Toolbox), bei dem die Teilnehmenden Multiple-Choice-Fragen anhand praktischer Situationen beantworten und sich dabei auf einfühlsames Zuhören, kulturelle Sensibilität und nonverbale Kommunikation konzentrieren.</li> </ul>
Sitzung 3: Kommunikationsfähigkeiten und Empathie in der PFA Dauer: <b>1 Stunde</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Techniken des einfühlsamen Zuhörens und der effektiven Kommunikation in Krisensituationen.</li> <li>- Verstehen und Anwenden nonverbaler Kommunikationsstrategien.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspielszenarien (Aktivität 3), in denen die Teilnehmenden PFA-Kommunikationstechniken üben, wobei sie sich auf kulturelle Sensibilität, Körpersprache und verbale Kommunikation in simulierten Krisen konzentrieren.</li> </ul>
Sitzung 4: Erstellung von Szenarien für die PFA- <b>Anwendung</b> Dauer: <b>1 Stunde</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung praktischer PFA-Strategien für reale Szenarien mit geflüchteten Lernenden im beruflichen Umfeld.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Szenarien (Aktivität 2 aus der Toolbox), wobei die Teilnehmenden in Gruppen arbeiten, um komplexe PFA-Szenarien zu entwickeln, die auf beruflichen Gegebenheiten wie Sprachbarrieren und kulturellen Missverständnissen basieren. Anschließend wird ein Brainstorming durchgeführt und es werden geeignete PFA-Strategien diskutiert, um die emotionalen und psychologischen Bedürfnisse der Lernenden zu berücksichtigen.</li> </ul>
Abschluss und <b>Bewertung</b> Dauer: <b>15 Minuten</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekapitulation der wichtigsten im Modul behandelten Konzepte.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion durch Kunst (Aktivität 3), bei der die Teilnehmenden ihr Verständnis der PFA-Prinzipien durch künstlerische Darstellungen zum Ausdruck bringen, gefolgt von Gruppendiskussionen darüber, wie sie diese Konzepte in ihrem beruflichen Umfeld anwenden werden.</li> </ul>



Unterrichtsplan für Modul 5: Trauma-Informierte Pflege und Lehrtechniken	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Sitzung 1: Einführung in die Neurobiologie des <b>Traumas</b> Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Auswirkungen von Traumata auf die kognitiven und emotionalen Funktionen durch die Neurobiologie.</li> <li>- Verstehen der wichtigsten Gehirnstrukturen, die an Traumareaktionen beteiligt sind: Amygdala, Hippocampus und präfrontaler Kortex.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Reaktion des Gehirns auf ein Trauma, wobei die Teilnehmenden erörtern, wie ein Trauma Lernen, Gedächtnis und Entscheidungsfindung beeinflusst.</li> <li>- Fragerunde zur Klärung der neurobiologischen Aspekte von Trauma (Aktivität 1 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 2: Sicherheit schaffen und Vertrauen in <b>Lernumgebungen</b> aufbauen Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlüsselstrategien zur Förderung von Sicherheit und Vertrauen in traumasensiblen Lernumgebungen.</li> <li>- Kulturelle Sensibilitäten verstehen und vorhersehbare Routinen einführen, um die emotionale Sicherheit der Lernenden zu gewährleisten.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenariobasierte Übung zum Thema Sicherheit und Vertrauen, bei der die Teilnehmenden mit Szenariokarten arbeiten, die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Vertrauensbildung mit geflüchteten Lernenden darstellen, und diskutieren, wie diese mit Hilfe von traumainformierten Praktiken gelöst werden können (Aktivität 2 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 3: Kognitive und künstlerische Techniken zur Unterstützung von <b>Flüchtlingen</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in kognitiv-behaviorale Ansätze und wie Kunsttherapie die emotionale Heilung unterstützt.</li> <li>- Techniken wie das Ausmalen von Mandalas und bewegungsbasierte Kunsttherapie für emotionalen Ausdruck und Traumaheilung.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mandala-Malerei und bewegungsbasierte Kunsttherapie, bei der die Teilnehmenden sich durch Kunst kreativ ausdrücken, indem sie zwischen Mandala-Malerei und bewegungsbasierter Malerei wählen, um Emotionen zu erforschen und Bewältigungsfähigkeiten zu entwickeln.</li> <li>- Sie reflektieren die Erfahrung in einer Gruppendiskussion (Aktivität 3 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 4: Aufbau einer traumasensiblen <b>Lernumgebung</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung von traumasensiblen Lernräumen, die den emotionalen und physischen Bedürfnissen von geflüchteten Lernenden gerecht werden.</li> <li>- Praktische Überlegungen, wie Raumaufteilung, Beleuchtung und Lärmmanagement, um Hypervigilanz zu reduzieren und eine ruhige Lernatmosphäre zu schaffen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden arbeiten gemeinsam an der traumasensiblen Umgestaltung ihrer eigenen Lernumgebung und berücksichtigen dabei Aspekte wie Sitzordnung, Lärmschutz und Lichtanpassung.</li> <li>- Sie entwerfen Pläne, wie sie ihre Schulungsräume besser unterstützen können (Aktivität 4 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Abschluss & <b>Bewertung</b> Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekapitulation der Prinzipien der traumabewussten Pflege.</li> </ul>



- Erörterung, wie traumasensible Lehrtechniken in der täglichen Praxis umgesetzt werden können.

**Aktivität**

- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Erfahrungen während des Moduls und diskutieren, wie sie die erlernten Strategien umsetzen wollen.



Unterrichtsplan für Modul 6: Integration und soziale Eingliederung von Flüchtlingen in Trainingseinheiten	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Sitzung 1: Verständnis der <b>Flüchtlingsanerkennung</b> Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von "Flüchtling" im Kontext der beruflichen Bildung.</li> <li>- Bedeutung der Anerkennung und wie sie sich auf die Gruppendynamik, das Vertrauen und die berufliche Identität auswirkt.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Wahrnehmung von Flüchtlingen durch eine Bildassoziationsübung, gefolgt von Gruppendiskussionen, um persönliche Vorurteile und Annahmen über Flüchtlinge aufzudecken. (Aktivität 1 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 2: Umgang mit kulturellen Unterschieden und Aufbau von <b>Empathie</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen kultureller Unterschiede in der Ausbildung und Strategien zu deren Bewältigung.</li> <li>- Entwicklung von Empathie und kultureller Sensibilität für integrativen Unterricht.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden reflektieren über emotionale Erfahrungen, die denen von Flüchtlingen ähneln, und sprechen über ihre Familiengeschichte und persönliche Belastbarkeit, um Empathie und Bewusstsein zu entwickeln. (Aktivität 2 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 3: Schaffung eines einladenden und unterstützenden <b>Umfelds</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Schaffung einer kultursensiblen, traumainformierten und einladenden Umgebung für Flüchtlinge in der Berufsausbildung.</li> </ul> <p><b>Tätigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Checkliste für eine einladende Umgebung: Die Teilnehmenden überprüfen eine Checkliste für eine einladende Umgebung und passen sie auf kulturelle Sensibilität, Relevanz und praktische Umsetzung an. (Aktivität 3 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 4: Aufbau von Gemeinschaftsverbindungen und <b>Netzwerken</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Förderung von Gemeinschaftsverbindungen für die Integration von Flüchtlingen durch Zusammenarbeit, Vernetzung und Mentorenschaft.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden erstellen eine visuelle Zeitleiste ihres Lebensweges und reflektieren dabei über wichtige Momente, Herausforderungen und innere Stärken. Diese Übung fördert das persönliche Wachstum, die Selbsterkenntnis und die Unterstützung durch Gleichaltrige, während gleichzeitig die berufliche und persönliche Entwicklung untersucht wird. (Aktivität 4 aus dem Toolkit).</li> </ul>
<b>Abschluss &amp; Bewertung</b> Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung der in der Sitzung behandelten Hauptpunkte.</li> <li>- Diskussion über die Umsetzung von Strategien in beruflichen Kontexten.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Zeitleistenkarten und tauschen ihre Erkenntnisse darüber aus, wie sie diese Strategien in ihrer beruflichen Rolle anwenden werden.</li> </ul>

Unterrichtsplan für Modul 7: Maßnahmen auf Gemeindeebene	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
<b>Sitzung 1: Verständnis von gemeinschaftsbasierten Interventionen</b> Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition und Bedeutung von gemeindebasierten Interventionen zur Unterstützung des psychischen Wohlbefindens von Flüchtlingen.</li> <li>- Schlüsselkomponenten erfolgreicher Interventionen (z. B. Beratung, soziale Unterstützungsnetzwerke, Peer-Support-Gruppen).</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Präsentation, die das Konzept und die Bedeutung von gemeindebasierten Interventionen für die Erholung von Flüchtlingen zusammenfasst (Aktivität 1, Schritt 1).</li> <li>- Geschichten aus dem wirklichen Leben, in denen die Teilnehmenden Geschichten über erfolgreiche Interventionen nachlesen, gefolgt von einer Gruppendiskussion über deren Auswirkungen (Aktivität 1, Schritt 2).</li> <li>- Gruppendiskussion darüber, wie diese Interventionen in der Berufsbildung angewendet werden können (Aktivität 1, Schritt 3).</li> </ul>
<b>Sitzung 2: Identifizierung von Schlüsselkomponenten erfolgreicher gemeinschaftsbasierter Interventionen</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkundung der wesentlichen Komponenten, die zu erfolgreichen gemeindebasierten Maßnahmen beitragen.</li> <li>- Zusammenarbeit mit Interessenvertretern, Bedarfsanalyse, Ressourcenkartierung und kulturelle Sensibilität.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Reflexion, bei der die Teilnehmenden über gemeindebasierte Interventionen, die sie kennen, nachdenken und ein Arbeitsblatt verwenden, um die wichtigsten Komponenten zu untersuchen (Aktivität 2, Schritt 1).</li> <li>- In kleinen Gruppen erarbeiten die Teilnehmenden lokale Ressourcen, die geflüchtete Lernende unterstützen könnten (Aktivität 2, Schritt 2).</li> </ul>
<b>Sitzung 3: Szenarien für die Zusammenarbeit mit Gemeinschaftsorganisationen</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis für die Herausforderungen und Vorteile der Zusammenarbeit mit Gemeinschaftsorganisationen zur Unterstützung des Wohlergehens von Flüchtlingen.</li> <li>- Die Bedeutung nachhaltiger Partnerschaften für langfristigen Erfolg.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenariobasierte Übung, bei der die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt werden und ihnen reale Szenarien für die Zusammenarbeit vorgelegt werden (z. B. Einrichtung von Mentoringprogrammen, Gesundheitsmessen, Workshops zur Berufsausbildung). Sie müssen für jedes Szenario Ressourcen und Partnerschaften in der Gemeinde identifizieren, mit denen sie zusammenarbeiten können (Aktivität 2, Schritt 3).</li> </ul>
<b>Sitzung 4: Entwurf und Umsetzung von gemeinschaftsbasierten Interventionen</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schritt-für-Schritt-Rahmen für die Gestaltung, Umsetzung und Bewertung von gemeinschaftsbasierten Maßnahmen.</li> <li>- Die Bedeutung von partizipatorischen Ansätzen, die Flüchtlinge in Entscheidungsprozesse einbeziehen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden wenden den Schritt-für-Schritt-Rahmen an, um einen gemeinschaftsbasierten Interventionsplan für die Erholung von Flüchtlingen zu entwerfen, der berufliche und psychische Bedürfnisse berücksichtigt (Aktivität 3, Schritt 2).</li> <li>- Gruppenreflexion über die Bedeutung partizipativer Ansätze, wobei die</li> </ul>

	Teilnehmenden Herausforderungen und Lösungen austauschen (Aktivität 3, Schritt 3).
<b>Abschluss &amp; Bewertung</b> Dauer: 15 Minuten	<b>Inhalt</b> - Rekapitulation der wichtigsten Punkte, die während der Sitzung behandelt wurden. - Diskussion über die Umsetzung von Strategien im Berufsbildungskontext.  <b>Aktivität</b> - Die Teilnehmenden tauschen sich darüber aus, wie sie die erlernten Strategien anwenden werden, wobei der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit kommunalen Organisationen liegt, gefolgt von einem kurzen Quiz, um das Verständnis der Schlüsselkonzepte zu bewerten.



Unterrichtsplan für Modul 8: Selbstfürsorge für Fachkräfte	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Lerneinheit 1: Persönlich-professionelle <b>Motivation</b> Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erforschung der Motivation für die Arbeit als Trainingsfachkraft in der Erwachsenenbildung mit Flüchtlingen.</li> <li>- Verstehen, wie die persönlich-professionelle Identität die Selbstfürsorge beeinflusst.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlich-professionelle Motivation - Vision Board, bei dem die Teilnehmenden über ihre Motivation, Trainingsfachkraft zu werden, nachdenken und ein Vision Board erstellen, das ihre persönlich-professionelle Identität darstellt.</li> <li>- Sie erörtern wichtige Motivatoren wie Kontrolle, Sicherheit oder Erfüllung (Aktivität 1 aus dem Toolkit).</li> </ul>
Sitzung 2: Persönliche <b>Stressoren</b> erkennen Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion über häufige Stressfaktoren im Trainer_innenberuf, einschließlich Burn-out-Risiken und Ermüdung durch Mitgefühl.</li> <li>- Schärfung des Bewusstseins dafür, wie sich Stress körperlich, emotional und verhaltensmäßig manifestiert.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Collage-Aktivität zur Identifizierung von Stressoren, bei der die Teilnehmenden eine Collage erstellen, die ihre persönlichen Stressoren im Zusammenhang mit ihrer Rolle als Ausbildungsfachkraft visuell darstellt.</li> <li>- Sie diskutieren über ihre Stressoren und überlegen, wie diese zum Burn-out beitragen (Aktivität 2 aus dem Toolkit).</li> </ul>
Sitzung 3: Persönliche Selbstfürsorge und <b>Wellness-Planung</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Selbstfürsorge und die Bedeutung des "Toleranzfensters" für die Aufrechterhaltung der emotionalen Regulierung.</li> <li>- Strategien zur Vermeidung von Burn-out, zum Setzen von Grenzen und zur Förderung des Wohlbefindens.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Wellness-Plans, bei dem die Teilnehmenden einen persönlichen Wellness-Plan erstellen, der spezifische Selbstfürsorgestrategien zur Bewältigung ihrer identifizierten Stressfaktoren enthält.</li> <li>- Sie schreiben diese Strategien auf Post-its und befestigen sie an ihrer Visionstafel (Aktivität 3 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 4: Erstellung eines Plans für das Wohlbefinden in der <b>Arbeitsgemeinschaft</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Förderung einer Kultur des Wohlbefindens innerhalb der Arbeitsgemeinschaft.</li> <li>- Erkundung kurz-, mittel- und langfristiger Interventionen zur Unterstützung der Selbstfürsorge von Fachkräften.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Well-Being-Blaupause, bei der die Teilnehmenden in kleinen Gruppen zusammenarbeiten, um eine visuelle Blaupause zu entwerfen, die Interventionen zur Unterstützung der Selbstfürsorge innerhalb ihrer Arbeitsgemeinschaft darstellt.</li> <li>- Sie entwickeln ein Brainstorming über Maßnahmen mit unmittelbarer, mittelfristiger und langfristiger Wirkung (Aktivität 4 aus dem Toolkit).</li> </ul>
Abschluss & <b>Bewertung</b> Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekapitulation der wichtigsten Punkte der Sitzung.</li> </ul>



- Diskussion über die Anwendung der Selbstfürsorgestrategien im beruflichen Kontext.

**Aktivität**

- Die Teilnehmenden reflektieren ihren Selbstfürsorgeplan und teilen mit, wie sie ihn in ihrem Arbeitsleben umsetzen wollen.





Unterrichtsplan für Modul 9: Rechtliche und ethische Überlegungen	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivitäten
Sitzung 1: Überblick <b>Gesetzliche Rechte</b> von Flüchtlingen Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in den internationalen und europäischen Rechtsrahmen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation,</li> <li>- Videos,</li> <li>- eine erste Gruppendiskussion, um das vorhandene Wissen und die Erwartungen der Teilnehmenden zu ermitteln.</li> </ul>
Sitzung 2: <b>Ethische</b> Leitlinien für die Unterstützung der psychischen Gesundheit Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung und Darstellung ethischer Leitlinien für die Unterstützung der psychischen Gesundheit.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interaktive Rollenspiele zur Ermittlung ethischer Fragen bei der Arbeit mit Flüchtlingen im Bereich der psychischen Gesundheit,</li> <li>- Geschichtenerzählen</li> <li>- Diskussion.</li> </ul>
Sitzung 3: Fragen der Vertraulichkeit und des <b>Datenschutzes</b> Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung und Präsentation 45 Minuten.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtenerzählen</li> <li>- Diskussion.</li> </ul>
Sitzung 4: <b>Übungen</b> Dauer: 30 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zu ethischen Grundsätzen, die für die Arbeit mit Flüchtlingen spezifisch sind; informierte Zustimmung und Vertraulichkeit; Vertrauensbildung; Umgang mit Situationen, in denen eine Meldepflicht erforderlich sein kann; multidisziplinäre Arbeit</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwenden Sie Fallstudien und Rollenspiele.</li> </ul>
Abschluss und <b>Bewertung:</b> Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung der Sitzung, Feedback und Bewertung durch ein kurzes Quiz oder eine mündliche Überprüfung, um sicherzustellen, dass die wichtigsten Konzepte und Techniken verstanden wurden.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnelles Quiz,</li> <li>- eine offene Feedback-Sitzung zur Erörterung der Umsetzung und zur Klärung offener Fragen.</li> </ul>



Unterrichtsplan für Modul 10: Überweisung an Gesundheitsfachkräfte	
Titel und Dauer der Sitzung 4 Stunden insgesamt	Inhalt & Aktivität
Sitzung 1: Verstehen der Notwendigkeit von <b>Überweisungen</b> Dauer: 45 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Situationen, in denen geflüchtete Lernende an medizinische Fachkräfte verwiesen werden müssen, einschließlich psychischer Probleme wie PTBS, Depression oder schwere Angstzustände.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden diskutieren häufige Szenarien, die eine Überweisung an Spezialist_innen erfordern. Sie ermitteln Schlüsselindikatoren für die Überweisung und entwickeln gemeinsam schrittweise Überweisungsrichtlinien (Aktivität 1 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 2: Aufbau eines <b>Empfehlungsnetzwerks</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Aufbaus eines Überweisungsnetzes zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen.</li> <li>- Erkundung von gemeindebasierten Diensten und länderspezifischen Organisationen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden erstellen eine Übersicht über ihre beruflichen Netzwerke, in der Gesundheitsdienstleister, Fachleute für psychische Gesundheit und soziale Einrichtungen aufgeführt sind.</li> <li>- Sie erstellen visuelle Karten dieser Verbindungen und diskutieren Strategien zur Stärkung und Ausweitung ihres Empfehlungsnetzwerks (Aktivität 2 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 3: Kulturelle Sensibilität bei <b>Überweisungen</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätze einer kultursensiblen Überweisung.</li> <li>- Erkennen und Respektieren von kulturellen Unterschieden bei der Überweisung von Flüchtlingen an Gesundheitsdienste.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Rollenspielen üben die Teilnehmenden die kultursensible Kommunikation bei der Überweisung von Flüchtlingen an medizinische Fachkräfte.</li> <li>- Sie erhalten Feedback zu ihrem Ansatz, um die kulturelle Angemessenheit sicherzustellen (Aktivität 3 aus dem Toolkit)</li> </ul>
Sitzung 4: Effektive Zusammenarbeit mit <b>Gesundheitsfachleuten</b> Dauer: 1 Stunde	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die wichtigsten Vorteile und Herausforderungen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsfachkräften.</li> <li>- Strategien zur Aufrechterhaltung einer effektiven Kommunikation und Partnerschaft mit Gesundheitsexpert_innen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden arbeiten in kleinen Gruppen an der Entwicklung von Strategien zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit Angehörigen der Gesundheitsberufe und konzentrieren sich dabei auf praktische Schritte wie die Einrichtung klarer Kommunikationskanäle und Protokolle für Folgemaßnahmen.</li> </ul>
Abschluss & <b>Bewertung</b> Dauer: 15 Minuten	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der wichtigsten Punkte, die in der Sitzung behandelt wurden.</li> <li>- Diskussion über die Anwendung von Verweisungsstrategien in realen Situationen.</li> </ul> <p><b>Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmenden reflektieren über die Rollenspiele und die Netzwerk-Mapping-Aktivitäten und teilen mit, wie sie die Überweisungsrichtlinien in ihrer beruflichen Rolle umsetzen wollen.</li> </ul>

### 3. Bewertung und Zertifizierung

- Während der gesamten Schulung werden Beurteilungen durchgeführt, um das Verständnis zu messen und den Ausbilder\_innen ein kontinuierliches Feedback zu geben, damit sie ihre Lernpfade bei Bedarf anpassen können.
- Am Ende jedes Moduls wird die Beherrschung des Stoffes durch die Ausbilder\_innen in einer summativen Bewertung geprüft. Dazu können schriftliche Tests oder mündliche Präsentationen gehören.
- Nach erfolgreichem Abschluss der Module werden Zertifikate ausgestellt, die von den Partnerorganisationen und möglicherweise auch EU-weit anerkannt werden.

